

Halle'sche Zeitung. Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 235.

Halle, Freitag, 6. Oktober 1893.

185. Jahrgang.

Telegraph-Adresse: Courier = Halle.

Zu den Landtagswahlen

veröffentlicht der Wahlprüfungs der freiservatorischen Partei folgenden Wahlaufruf: Die nun ersten Male stattfindige Wahlperiode hat auf wichtigen Gebieten des Staatslebens zu abzuschließenden Maßnahmen geführt. Vor allem ist die Verbesserung in Staat und Gemeinde unter dem Gesichtspunkte der gleichmäßigen Hebung aller zu den Vätern des Staates nach ihrer Leistungsfähigkeit sowie unter Verzicht des Staates auf die besonders für die kommunale Verwaltung geeigneten Steuerquellen zu Gunsten der Gemeinden neu geordnet. Eine wirksame Entlastung sowohl der Minderbemittelten, als der im engsten Sinne produzierenden, an den Folgen der Sozialgesetzgebung im Reiche wesentlich beteiligten Kreise des Erwerbslebens, namentlich des ländlichen Erwerbsfeldes, steht im Aussicht. Nicht ohne einen Besonderen im Einzelnen, durch die Neuordnung des Steuerwesens gelangte lange Zeit im Ganzen der bedeutendsten Zustände herbeizuführen. Die Erfahrung wird lehren, ob einzelne Härten und Mängel hervorzuheben, an welche die bestehende Ordnung ist. Ebenso werden die Wirkungen der Neuordnung des Wahlrechts abzuwarten sein, bevor zu beschließen ist, ob diese unter anderen Umständen zu einem anderen Ergebnis führen würde. In der Öffentlichkeit auf der Steuerreform begründeten Wahlrecht ausspricht und die bisherige Wahlberechtigung des Mittelstandes und der Minderbemittelten nicht beschränkt.

Das Verfassungsrecht der Landtage sind der sieben östlichen Provinzen und Schleswig-Holsteins ist auf einer grundrätigen niedrigen Grundlage neu geordnet. Bei einer von dem Geiste der Selbstverwaltung getragenen Durchführung des Gesetzes darf eine gedeihliche Entwicklung des kommunalen Lebens auf dem Lande erhofft werden. Die Übertragung der Grundrechte dieser Provinz auf die anderen Provinzen wird ohne Überbürdung und nur nach Maßgabe des jeweils hervortretenden Bedürfnisses zu erfolgen haben.

Unverzüglich sind dagegen die Aufgaben gelöst, welche der Gesetzgebung auf dem Gebiete der Volksschule gestellt waren. Derartige, welche der preussischen Volksschule den Charakter einer Veranlichung des Staates zu nehmen und sie von ihrer jetzigen Höhe herabzudrücken wollten, sind abgelehnt abgelehnt; dabei traten aber so schwere Gegenstände, wie die Wiedererrichtung des Reiches eines vollständigen Volksschulgesetzes für lange Zeit ausgeschlossen erscheint, und die Ordnung der inneren Angelegenheiten der in der Regel funktionell geordneten Volksschule und die Förderung der verlässlichen Erziehung unserer Volksschule sind der Verwaltung überlassen. Einziges ist dagegen der heilige Geist eines Schulordnungsgebotes gegeben, durch welches die äußeren Verhältnisse der Schule nach den Grundrissen unserer Verfassung geordnet werden.

Drittens empfindene Mängel sind aus den staatsrechtlichen Kämpfen sind sowohl für die evangelische wie für die katholische Kirche beilegt. Verhandlungslos Zusammenwirken von Staat und Kirche zur Bekämpfung der auf den Umfang der gerichtlichen Befugnisse muss fortan auf staatsrechtlichem Gebiete das wichtigste Ziel sein.

Unangenehm Ernten und niedrige Preise haben die Lage der heimischen Landwirtschaft noch schwieriger gestaltet, im Reiche ist der bisherige Zustand gemindert, während die aus der Steuerreform zu erwartende Entlastung noch nicht in Wirklichkeit getreten ist. Um so dringender ist die Durchführung einer planmäßig auf die Erhaltung und Hebung der Landwirtschaft durch Gesetzgebung und Verwaltung gerichteten Agrarpolitik. Nicht bloß die Vermeidung der mitteilbaren und kleineren Landwirtschaftsbetriebe durch innere Kolonisation, sondern auch die Erhaltung der bestehenden bäuerlichen Wirtschaften ist eine im Interesse des Gemeinwohl's unabweisbare Aufgabe staatsrechtlicher Politik. Die hierzu, sowie auf eine wirksame Bekämpfung der Landwirtschaft gerichteten Bestrebungen der Landwirtschaft werden diese Berücksichtigung und Pflege, wie Gewerbe, Industrie und Handel.

Die Verschlechterung der Lage der preussischen Finanzen macht eine feste Ordnung des Staatshaushalts und die strengste Sparsamkeit zur Pflicht. Es wäre aber das Gegenteil von weiser Sparsamkeit, wollte man durch zu knappe Bemessung des Staatsaufwandes die notwendige Fortentwicklung auf kulturellem, geistlichem und materiellem Gebiete hemmen und die heimliche Erwerbslosigkeit fördern. Insbesondere liegt die volle Ausnutzung und die dem Bedürfnisse entsprechende Erweiterung unserer Verkehrsnetzes im wohlverstandenen Interesse des Volkes und Staates.

Nach den großen Reformen, welche im Reiche und in Preußen während des letzten Jahrzehnts beschlossenen sind, hat eine Volksschule in der Gesetzgebung dringend nach. Es wird daher durch die Beschränkung der Belastungen auf das unbedingt Notwendige das Einkommen in die neuen organischen Gesetze zu fördern sein.

Jeher Zusammenfluss aller wirklich haltbarhaltenden Elemente unter kräftiger verfassungsmäßiger Konzentration - Sammlung der künftigen patriotischen Manner von rechts und links, welche das Vaterland über die Partei stellen, zur Aushbung gegen sozialistische, radikale und rassistische Bestrebungen jeder Art, aber kräftiges Eintreten für die Befreiung mittelständischer Minderheiten - stetige Fortentwicklung unserer Staatslebens in den guten preussischen Traditionen bürgertlicher Freiheit und fester familiärer Ordnung, Sittlichkeit des Reiches nach Innen und Außen - liebevolles und gleichmäßige Pflege aller Zweige des heimischen Erwerbslebens sind stets die leitenden Gesichtspunkte der reformatorischen Partei gewesen. Sie werden auch ihre Leitlinie für die Zukunft bleiben.

Unsere Partei ist, das Vaterland über die Partei, das Gemeinwohl über die Parteinteressen!

Frankreich und Siam.

Man schreibt uns aus Paris, 4. Oktober: Der Abschluss des Vertrags mit Siam wird nicht nur von allen gouvernementalen Zeitungen Frankreichs, sondern auch von den unabhängigen Mäthern jeder Schattirung als einer der größten Triumphe der französischen Diplomatie hingestellt. Daß dieselbe manches, ja vielleicht sogar mehr erreicht hat, als sie nach Recht und Gerechtigkeit eigentlich durfte, kann nicht geleugnet werden und doch ist in Wahrheit keine Ursache für das große Jubelgeschrei vorhanden, welches man anstimmt. Wenn man der Sache auf den Grund geht, so findet man, daß keiner zureichend ist, noch Siam noch England, noch aber auch die am meisten beherrschten französischen Unterthanen, d. h. diejenigen, welche Bangkok benehmen. Daß die eine Klausel des Vertrages, welcher zu Folge der Befangnahme des Kapitän Threnon und die Ermordung des Inspektors Groscurain eine strenge Bestrafung erfordere, voraussichtlich nie zur Ausführung gelangt, wird allerdings höchstens deren Angehörigen und Freunden Kummer bereiten, die französische Regierung dürfte aber wohl beide Siam gnädig darüber zurücker, trotzdem ja diese Vorfälle angeblich den Grund zu den Feindschaften gebildet haben. Von jeder weittragender Bedeutung jedoch ist ein anderer Paragraph, welcher Siam das Recht zugesieht, Waren in alle französischen dortigen Kolonien zu importieren. Dies ist ein harter Schlag für die Kolonialisten der diese fürchten, daß nicht nur aus Siam selbst Handelsartikel importiert werden, sondern auch solche aus England und Großbritannien diesen Weg nehmen könnten. Außerdem, und es ist dies das Wichtigste, sind die Grenzen des Territoriums, welches Frankreich im Norden überlassen worden, nicht präzisirt, weitere Verhandlungen, an denen England und wahrscheinlich auch China theilnehmen wird, müssen darüber noch stattfinden und es werden gerade dann erst die eigentlichen Schwierigkeiten entfallen. England dürfte seinen Anspruch, einen „Puffer-Staat“ zu errichten, den der französische Minister des Auswärtigen, M. Develle, 1. Bl. als be-

rechtigt anerkannt, geltend machen und die Idee zur Ausführung bringen, was Frankreichs augenblicklicher Absicht, die Grenze seiner Besitzungen bis nach China auszubehnen, einen Damm entgegenzusetzen muß. Die englischen Zeitungen sprechen sich auch ganz deutlich darüber aus, daß die Angelegenheit mit dem abgeschlossenen Vertrag durchaus nicht zu Ende gebracht sei und weitere Verhandlungen zu erwarten wären.

Trotz der großen Freude, welche der Presse zu Folge ganz Frankreich empfindet, scheint es doch nicht, als ob in Regierungskreisen die Meinung vorherrschte, daß ein so großer Sieg gewonnen sei, denn die man den vollständigen Text des Vertrags veröffentlichte, wurden schon die einzelnen für Frankreich günstigen Punkte offiziell bekannt gemacht und so die öffentliche Stimmung beeinflusst. Im Volke hat sich denn auch die Ansicht, daß ein unbefriedigter Triumph errungen sei, verbreitet und die abschwächenden Paragraphen machten daher noch kaum irgend welchen Eindruck, besonders da sie in einer Art gegeben wurden, die über ihre Tragweite vollständig im Dunkeln läßt. Die Presse ist nach dieser Richtung sogar noch etwas weiter gegangen und hat Nachrichten, welche telegraphisch aus Bangkok eintrafen, entweder vollständig weggelassen oder doch nur im Auszuge wiedergegeben. So lautet z. B. eine Depesche: unter den französischen Kolonisten, sie beabsichtigen ihn, sich als zu milde und nachgiebig erwiesen zu haben. Der „Figaro“ fertigte aber eine Uebersetzung derselben an, welche bezeugt, daß die französische Kolonie sich befriedigt erklärt habe und in gleicher Weise verfuhr man in Bezug auf andere Telegramme. Bei Personlichkeiten, die einen etwas weiten Blick haben und denen nicht der Chauvinismus das Urtheil trübt, macht sich übrigens bereits die Ansicht geltend, die Kammer werde mit dem Vertrage sich nicht so zufrieden begnügen, wie man jetzt glauben machen möchte und daß gerade dadurch der Regierung Schwierigkeiten erwachsen dürften, sobald derselbe jetzt die Stellung der Kabinetts zu befestigen scheint.

Deutsches Reich.

\* Während bekanntlich gestern aus Rudolstadt von der dortigen „Landeszeitung“ gemeldet wurde, daß Herr Wismarck die Bemühungen zu den ersten Besorgnissen Anlass gebe, wird dem „Vocalan“ von gestern Abend 9 1/2 Uhr aus Kiffingen von angeblich sicherer Quelle gemeldet, daß das Vernehmen des Fürsten durchaus befriedigend und seine Abreise unumkehrbar definitiv auf Sonnabend Vormittag festgesetzt ist. Diese sich stets widersprechenden Nachrichten rechtfertigen den Wunsch der Presse, daß über des Fürsten Gesundheitszustand authentische Bulletin's ausgegeben werden mögten.

Die Gaculercollmission wird dem Vernehmen nach unter dem Vorherrsche des Generals de Galliere in nächster Zeit zusammenzutreten, um über wichtige consularische Fragen zu beraten. Bei diesen Beratungen steht oben die Frage bezüglich des neuen Executiv-Reglements für die Cavallerie, und es wird hierbei festgesetzt werden, inwiefern der vor einigen Monaten ausgegebene Entwurf zu einem Executiv-Reglement für die Cavallerie umzuwandeln sei. In dieser Hinsicht sind nicht erhebliche Veränderungen vorgenommen worden. Darauf wird dann dem Kaiser Bericht erstattet werden. Außerdem wird sich aber noch die Commission u. A. mit der Frage zu beschäftigen haben, wie die Schwierigkeiten zu bewältigen seien, in welche Cavallerie-Divisionen, die in Friedensstand auf mehrere Tage mürbe vorrücken, gerathen können. Diese ungenügende Frage ist noch ungeklärt, und in militärischen Kreisen ist man, nehmend gesagt, vielfach der Ansicht, daß sogenannte raids, nach americanischem Vorbild in Friedensstand unternommen, unter den heutigen Kulturen und Heeresverhältnissen unserer Nachbarstaaten in ihren Erfolgen des Einfalles, den man dabei bringt, nicht werth sind.

Ueber Brotpilze.

Hygienische Skizze. Von Ernst Hollmann. (Schluß.)

Von den Hausthieren scheinen Pferde gegen die Wirkung des Zaunmehlens am empfindlichsten zu sein. Man beobachtete bei Menschen nach Aufnahme sehr großer Mengen des Giftigen Schärffäule, Schindeln, Schwindel, Mattigkeit, Betäubung und manchmal Krämpfe; Fühner und Schimmel zeigten sich dagegen bei Fütterungsversuchen mit echtem Zaunmehl gegen das Gift völlig unempfindlich und blieben völlig gesund. Tritt nun bei Menschen nach Genuss von Mehl oder Brot das Gefühl des Schwindels und Schwankeins ein, so braucht dasselbe nicht immer durch Beimengung von Zaunmehl zum Mahlgrothe hervorgerufen zu sein. Die Ursache kann in Scorri selbst, namentlich im Roggen, stecken; die sogenannte Ernte eines Feldes kann unter Umständen in dem sogenannten Zaunmehl getrieben werden. Die Ernte des Jahres 1890 zeigte z. B. in Frankreich, namentlich in einigen Gemeinden des Nordens, eine höchst giftige Eigenschaften. Brot, das gleich nach der Ernte aus dem Roggenmehl gebacken wurde, verursachte bei Menschen etwa 2 Stunden nach dem Genuss Zaunmehl, Schärffäule und während der nächsten 24 Stunden Unfähigkeit zu irgend welcher Arbeitsleistung. Leute, die nach dem Genuss auf die Felder gegangen waren, vermodeten nicht allein zurückzugehen. Thiere, wie Hunde, Schweine und Geflügel, welche von dem Brot zu fressen bekamen, wurden vertriebt, taumelten und verunglückten 24 Stunden lang die Nahrung, ja selbst das Wasser. Ähnliche Zustände wurden auch in verschiedenen anderen Ländern, namentlich in Rußland, nach dem Genuss von Brot aus der neuen Ernte beobachtet, so man man den Roggen genauer untersuchte, zeigte es sich, daß seine Körner von feinsten feinen Pilze durch-

setzt waren. Diese Pilze hatten den Mehl und die Stärke des Kornes zum Theil in einen betäubenden Stoff verwandelt.

Es sei bei dieser Gelegenheit erwähnt, daß eine unserer Hauptgetreidearten, der Hafer, stets einen Stoff enthält, der wie der Mehl in kleinen Mengen anwesend, in größeren heraufschlagend wirkt; es ist das Avenin, das wir meistens als Gift zu furchen brauchen; es bekommt im Gegentheil den Thieren sehr gut, es macht die Pferde „müthig“. „Der Hafer scheidet“, lautet ein im Landvolke wohl bekanntes Sprichwort, welches den „Haferauswurf“ der Pferde bezeichnen soll. Wird nun ein völlig reines und gesundes Mehl ungewaschen in feuchten Räumen aufbewahrt, so wird es von den Mikroorganismen, den allgegenwärtigen unsichtbaren Feinden alles Epbaren, befallen und es entstehen dann in ihm Giftstoffe, welche die Gesundheit zu stören geeignet sind. Auf diese Weise wird das Mehl schon im Mälshaus verdorben und sein Genuss führt alsdann zu jenen schlimmen Krankheiten, die seit lange als die „Mailänder Noth“ oder die „Bellagra“ in Gegenden bekannt ist, in welchen der Mais die wichtigste Volksernährung bildet, wie z. B. in Italien, Belgien und den südlichen Bezirken der Schweiz. Am Vorherrsche der berühmten historischen Noth, hat im Laufe sehr langer Untersuchungen Mittel zur Befreiung von Bellagra gefunden. Der zur menschlichen Nahrung bestimmte Mais muß gleich nach der Ernte an der Luft vollständig getrocknet werden; in regelmäßigen Jahren muß man zu diesem Zwecke künstliche Dörren benutzen und dann die Ernte in gut gelüfteten trockenen Vorrathskammern aufbewahren. Das daraus gebadene Maisbrot muß frisch genossen und beim Verhimmeln sofort weggenommen werden. Leider sind diese Maßregeln in Gebieten, in welchen die Bellagra herrscht und unter ähnlichen Verhältnissen die Noth dahinführt, nicht so leicht durchzuführen, weil die Bevölkerung zumeist arm ist und seit Jahrhunderten an das Verzehren verdorbenen Mattes gewöhnt ist.

In ein vollständig gefundenes Mehl kann auch der Mensch Giftstoffe hineintragen. Es ist schon vorgekommen, daß aus Versehen eine Dose mit arsenhaltigen Nattengift in den Brot-

teig hineingerathet; aber solche fahrlässigen Vorfälle bilden nur äußerst seltene Curiosa in der Geschichte der Brotdorerei.

Andererseits verhält es sich mit dem gefährlichen Meigte; denn durch bleibendes Brot wurden bereits förmliche Epidemien in verschiedenen Gegenden erzeugt. Schuld daran war die Unflinte, Verletzungen von Mischleimen mit Mehl auszuwaschen, was dazu führte, daß Mehl mit vermoderten und in feinsten Pulverform ins Mehl gelangte. Wer nun Brot aus einem derartigen Mehl längere Zeit geniesst, muß erhebliche Schäden an seiner Gesundheit nehmen, denn es ist erwiesen, daß schon die tägliche Zufuhr von nur einem einzigen Milligramm Mehl aus nach einigen Monaten krank machen kann.

In verschiedenen Gegenden pflegen noch immer trotz aller Verbote die Bäcker ein anderes Gift, Kupferasche, in das Backmehl hineinzumischen, um dessen Backfähigkeit zu erhöhen und das Aussehen des Brotes zu verbessern. Wenn nun das Kupfer nicht im Entfernen so gefährlich ist wie das Mehl, und wenn auch vielfach getödtet wird, die Conferenzen mit geringfügigen Mengen von Kupfer grün zu färben, so muß man doch das Sinecismus von Kupferasche in die tägliche Brotnahrung auf das Entschiedenste vermeiden.

Für unsere heutigen Verhältnisse bleibt aber nach wie vor das Mutterkorn die wichtigste Gift, das wir im Mehl und Brot am meisten zu befürchten haben. Es liegt nun fest, daß ein Brot schon dann einen schädlichen Anfall der Kriebelkrankheit zu erzeugen vermag, wenn in 1 Kilo Backmehl nur 1 Gramm Mutterkorn enthalten ist. Leider haben Untersuchungen von Professor R. B. Lehmann aus jüngster Zeit gezeigt, daß mitunter bei uns Mehle vorzukommen, welche nahezu diese gefährlichen Mengen Mutterkorn in sich bergen. Darum ist ein erneuter Hinweis auf die Gefahren einer solchen Nahrung, eine erneute Belehrung des Volkes in dieser Hinsicht wohl angebracht.

Der Landwirth, namentlich der kleinere Grundbesitzer, pflegt sich nicht gern zu einschließen, mütterkornhaltiges Getreide, wenn es schon so reinlich ist, gänzlich zu vernichten und sucht es zu verfeinern; er vergißt damit seine Thiere und wird durch





# Edison's Mimeograph

des berühmten Amerikaners Erfindung

neuester

bester

## Vervielfältigungs-Apparat

ermöglicht bis 3000 Abzüge von Handschrift,  
bis 1500 " " Schreibmaschinen-Schrift.

Epochemachende Neuheit!

Wichtig für Behörden, Vereine, Contore, Bureaux etc.

Alleinverkauf bei

**F. Zoebisch, Halle a. S., gr. Steinstr. 82.**

## Kunstgewerbe-Verein.

Poststrasse 12, I. u. II.

## Tapeten-Ausstellung.

Gedrukt täglich 1-5 Uhr.  
Sonntag und Mittwoch 11-5 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

## Sigrid Arnoldson

Primadonna du opéra comique in Paris  
und des Kgl. Theaters der ital. Oper (Conventgarden)  
in London.

## CONCERT,

Dienstag, den 17. October  
im Wintergarten.

Billete zu Mk. 3.00, Mk. 2.00, Mk. 1.00 sind zu  
haben bei

**A. Neubert, Musikalienhandlung,  
Poststrasse 9.**

## "The Mutual"

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York.

Unser Bureau befindet sich von heute ab:  
**Robert Fraunstrasse Nr. 14 parterre**  
im Hause des Herrn Meurermeister Friedrich.

Der Spezial-Director  
für die Provinz Sachsen, Thüringen, Anhalt und Altenburg:  
**Julius Arlt.**

## Schranckstalt für kaufm. u. landw. Buchführung

von **J. A. Dewitz, Halle a. S., Steinstr. 101.**  
Gründl. Unterricht in der einf. u. doppelten Buchführung, Correspondenz etc.  
wird Herren und Damen nach bewährter u. anerkannter, sog. Deutsche-Methode,  
unter Garantie des sicheren Erfolges durch einen theor. u. pract. gebild. Fach-  
mann erteilt. Eintritt jederzeit, weil Einzelunterricht. Ausw. erb. billige u. gute  
Penken im Hause, auf Wunsch Stellenanmeldung. Honorar sehr mäßig. Dauer der  
Curse etwa 4 Wochen. **Altes Nähere d. b. Schranckstalt.**

## Der dritte und vierte Waggon Conserven

traten ein und enthielten nur  
**Schnitt-, Brech- und Wachsbohnen**

in 1, 2, 3, 4 und 5 Pfund-Dosen.

Gr. Ulrichstr. 60. **Gebr. Zorn.** Fernsprecher 367.

88 Grosse Steinstrasse 88

## E. Weddy,

Bürstenwaaren, Kämmen

und andere  
**Toilette-Artikel.**

**Saarschmuck.**

Meerscham u. Bernsteinspitzen.  
Strassen- und Stubenbesen etc.

88 Grosse Steinstrasse 88

## Stadt-Theater.

Freitag, 6. Okt.: Die lustigen  
Weiber von Windsor.

Sonnabend, den 7. October 1893,  
21. Vorstellg. 18. Abonn.-Vorstellg.  
Fache: volk. Anfang 7 1/2 Uhr.

## Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav  
Frettag.

Personen:

Oberst a. D. Berg . . . G. Schneider.  
Hrn. seine Tochter . . . A. Schneider.  
Widweib Rumer . . . A. Rinald-Paufl.  
v. Senden, Gutsbesitzer. G. Rinder.  
Professor Döndorf, . . . G. Bach.  
Aboviter . . . F. Rinald.  
Gonrad Holz, Redakt. G. Rinald.  
Bellmanns, Mitar- . . . G. Rinald.  
beiter . . . G. Rinald.  
Kämpe, Mitarbeiter . . . G. Rinald.  
Körner, Mitarbeiter . . . G. Rinald.  
Wittler, Holzhau . . . G. Greger.  
Klammberg, Redakteur . . . J. Goller.  
der Zeitung „Garolien“  
Schmidt, Mitarbeiter d. . . J. Goller.  
Zeitung „Garolien“ . . . J. Goller.  
Kienpfeind, Weinbändler . . . G. Doff.  
und Buchhändler . . . G. Doff.  
Lette, seine Frau . . . A. Hoff.  
Bertha, ihre Tochter . . . J. Platt.  
Alleinmichel, Bürger . . . G. Schmidt.  
Mahlmann . . . J. Hoff.  
Fritz, sein Sohn . . . A. Döwisch.  
Nathanael Schmarz . . . J. Hoff.  
Eine fremde Sängerin . . . G. Schmidt.  
Aorb, Schreiber vom . . . J. Hoffmann.  
Gute Weibeis . . . J. Hoffmann.  
Carl, Bedienter des . . . J. Hoffmann.  
1. Kellner . . . W. v. Dwigfi.  
2. Kellner . . . A. Zera.  
Resourcen-Gäste, Deputationen der Bär-  
gerstadt.  
Det: Eine Provinzialstadt.  
Nach dem 2. Akt Pause.  
Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 8. October 1893,  
3. Fremdenvorstellung bei halben Preisen.  
Nachmittags 3 1/2 Uhr.

## Precozia.

Schauspiel in 4 Akten von  
Hans Alexander Wolf.  
Musik von G. M. von Weber.

Sonntag, den 8. October 1893,  
22. Vorstellg. 4. Vorstellg. außer Abonn.  
Abend 7 1/2 Uhr.

## Die Zauberflöte.

Große Oper in 3 Akten von Emanuel  
Schikaneder.  
Musik von W. A. Mozart.

## Concordia-Theater.

Direktion: Engen Rötsch.  
Freitag, den 6. October:  
Die Töchter des Mississippianen.

Sonnabend, den 7. October:  
Ehrliche Arbeit.

Große Feste mit Gesang in 4 Akten  
von G. Willen.  
Musik von Wal.  
Stoffen-Ausführung 7, Anfang 8 Uhr.

Im Saal des Kronprinzen.  
Sonnabend, den 7. October 1893, Abends  
8 Uhr.

## I. Concert

des Orchestermusik-Vereins.  
Brahms, Sinfonie D-Dur.  
Gluck, Ouv. „Iphigenie.“  
Mendelssohn, Konzert für Violine (Herr  
Konzertmeister R. 1. o. I.)  
Liszt, Rhapsodie I. [3908]

## Feuer- u. diebes-

sichere Geldschänke sind unter Fabri-  
kationspreis billig zu verkaufen [3784]  
Budgerstrasse 62, im Laden.

Als anerkannt bestes diätetisches  
Stärkungsmittel erweist sich das Johann  
Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier.

Der Genuß dieses Malzextract-Gesundheitsbieres hat sich seitens der Naturforsch. u. Med. als ein  
Stärkungsmittel erwiesen und ist als solches in der That eine Wohlthat. Es ist ein  
Gesundheitsmittel, welches die Verdauung fördert, die Nerven stärkt, die Kräfte  
erfrischt und die Gesundheit erhält. Es ist ein Getränk, welches in jeder  
Lage genossen werden kann, und welches in jeder Hinsicht als ein  
Stärkungsmittel zu empfehlen ist. Es ist ein Getränk, welches in jeder  
Lage genossen werden kann, und welches in jeder Hinsicht als ein  
Stärkungsmittel zu empfehlen ist.

Johann Hoff, f. l. Offiziant, Berlin, Stern Mittelstraße 1.  
Vertaufsstelle in Halle a/S. bei **Heilmold & Co.** [3793]

## Java-Kaffee

an kräftigen und reinem Geschmack unübertrefflich  
à Pfund Mark 1.90. [3740]

**Reinh. Gebhardt Nachf.**

**Neumarkt-Fischhalle,**  
Schiffstraße 33, Fernsprecher 683,  
empfehlen als extra frisch eingetroffen:  
**starken Holtfeiner Aal,**  
Fisch 1 Ml.  
**Schleie,** Pfund 85 Pfg.  
**Fisch-Dacht,** Pfund 75 Pfg.  
**Große Schollen,** Pfund 30 Pfg.  
**Schellfisch,** Pfund 25 Pfg.  
**Karpfen,** Pfund 75-90 Pfg.  
Täglich frisch:  
**Gansen, Heide u. Baumwild,**  
**Krammetsvögel,**  
**Rebhühner.** [3924]

**Musculus & Co.**

## Gemsbraten

in Stücken von 2 Ml. an  
**Hirschbraten**

Filets, Fricandaus u. Bratenstücke von  
1 Mark an  
**Hasen, Rebhühner, Fasanen,**  
**Krammetsvögel,**  
**Gänse, Enten etc**  
**Reiche's Wildhandlung,**  
Bahnhofstraße 17 u. Laden am  
Wochenmarktplatz.  
Telephon 630. [3745]

**Prima Holländ. Austern,**  
**Vierländer Gänse,**  
à Pfd. 70 Pf.,  
**Vierländer Enten und**  
**Mähnen.**  
**Krammetsvögel,**  
à Paar 50 Pf.,  
**Fasanen, Rehrücken,**  
**Keulen,**  
**Böhmische Treibhaus-**  
**Antanas,**  
**Ital. Weintrauben,**  
**Maronen,**  
**Teltower Rübchen,**  
**Operto-Zwiebels,**  
**Prima Rügenwalder**  
**Gänsebrüste,**  
**Gänseleber-Trüffel-**  
**wurst.**

**Feinster Hamb.**  
**Delicatess-Schinken,**  
sehr mild gesalzen,  
**Frankfurter und Fra-**  
**städter Würstel,**  
**Ger. Rheinsalzen, Eib-**  
**aale, Räcklinge,**  
**Sproten,**  
**Delicatess-Meringe in**  
**pikanten Saucen,**  
**Magdeburger Sauerkraut,**  
**Gemüse-Conserven.**

**Sprengel & Rink,**  
Leipzigerstr. 2.  
Teleph. 414.

Weinstube  
**Sprengel & Rink**  
2 Leipzigerstr. 2  
Prima Holl. Austern.

## Claviere

werden gut reparirt  
und rein gestimmt von  
Lame, Laubstr. 15.

**„Triumph“**  
neuester Bräseform mit Selbst-  
löcher à 2 Mark. Jedes Geschloß  
kann sofort herausgenommen werden!  
Reiseremappen dazu 75 Pfg.  
**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstraße 24.

Neuheiten  
in Andenken  
von **Halle** sind  
eingetroffen. [3801]  
**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstraße 24.

**Schul-**  
**Tornister**

**Schultaschen**  
für Knaben und Mädchen,  
nur Sattlerarbeit,  
keine Fabrikarbeit!  
mit Vollerbe eingestemmt, von 1.50 Ml.  
bis 6 Mark, [3800]  
sowie sämtliche  
**Schulartikel**  
empfehle zu billigen Preisen  
**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstraße 24.

**Julius Wedell,**  
Halle a/S., Gr. Ulrichstrasse 41.  
**Rosen-Haken und -Oesen**  
Nr. 66 80 kr. 80 Pfenn. 140  
Gr. 45 50 60 90 4  
150 200 240 320 370  
1,00 1,30 1,50 1,90 2,20

**Rothe + Lotterie.**  
Ziehung 25., 26. u. 27. October cr.  
**Hauptgewinne Baar**  
**M. 50000, 20000, 15000 etc.**  
Orig.-Loos M. 3. Porto und  
Liste 30 Pf.  
**D. Lewin, Berlin C.,**  
Spandauerbrücke 16.

**Wallwitz,**  
**Gustav-Adolfs-Fest**  
der Diöcese Halle II Land, Sonntag,  
8. October. Gottesdienst 4 Uhr Nach-  
mittag in der Kirche: Dr. Jentich,  
Prediger 1/2 Uhr im Gotteshof zur  
Kirche: Sup. Bethge, Dr. Jentich,  
P. Rißigale. [3796]

**Neue Pianinos f. 400 Mk.**  
sind Jahrmarktschwandel.



**Hermann Laass & Comp.**  
 Maschinenfabrik  
 und Eisengießerei  
 Magdeburg - Neustadt  
 empfehlen ihren  
**Neuen steuerbaren Patent-Rüben-Heber**  
 für 2 Reihen.  
**Hervorragende Leistung.**  
 Schollenbrechung und Verstopfung ausgeschlossen.  
 Fahrachse und Hebemesserrahmen sind ausziehbar, um sich den Entfernungen der Rübenreihen anpassen zu können.  
**Die Hebemesser sind nach rückwärts geneigt, wodurch die Oberkante des Erdbodens zuerst durchschnitten und dann die Rübenfrucht gehoben wird.**  
 18614  
 Lieferung erfolgt durch die  
**Central-Ankaufsstelle**  
 für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte des Landwirtschaftl. Central-Vereins der Provinz Sachsen etc.  
**Halle a. S.,**  
 Merseburger Strasse Nr. 16.

**J. H. Becker**  
 Halle a. S.  
 Gr. Ulrichstr. 106/107.  
 besteht seit 70 Jahren  
 in demselben Hause.  
**Größtes Spezialgeschäft für komplette Einrichtungen in Porzellan, Steinzeug, Glas, Majolika.**  
 Alle diese Gegenstände werden in allerhöchster Qualität und zu den billigsten Preisen geliefert.  
 18640

**Doering's Seife mit der Eule.**  
 Das beste, von allen schädlichen Nachwirkungen gänzlich freie Mittel zur **Schönheitspflege.**  
**Bewährter Erfolg.**  
 Schöne, zarte, jugendfrische **Haut.**  
 Feiner Teint.  
 3780)  
 Nur **garantiert ächt**  
 wenn **bezeichnet mit der Eule.**  
 Preis **40 Pfg.** Halbezahl käuflich.

**Gold- und Silber-Lotterie**  
 zur Freilegung der Marienkirche in Magdeburg.  
 Ziehung am 20. u. 21. Oktober 1893.  
 6197 Gewinne im Gesamtwerte von **259,000 Mark**, darunter Hauptgewinne zu **50,000 Mark**, **25,000 Mark**, **10,000 Mark**. Loose hierzu **1 Mark**. (Sorte und Liste 30 Pfg.)  
**Weimar-Lotterie.**  
 2. Ziehung 9.-13. Dezember 1893.  
 5000 Gewinne, bestehend in Kunstgegenständen im Gesamtwerte von **150,000 Mark**. Hauptgewinne **50,000 Mk.**, **10,000 Mk.** Preise des Loses **1 Mark**. (Sorte und Liste 30 Pfg.)  
 Zu beziehen durch die  
**Expedition der Halleschen Zeitung**  
 Leipzigerstrasse 87.

Meine durch fortwährenden Eingang von Neuheiten sich stetig vergrößernde  
**50**  
**I**  
**3**  
 Markt-Abtheilung, bilden die beste Gelegenheit, zum vortheilhaften Einkauf feinerer Kleidungs- und Hausaltungs-Gegenstände.  
 Meine  
**3**  
 Markt-Abtheilung enthält wahre Wunder der Industrie, die sich als Sonderpreisgegenstände für niederen Preis oder zusammengekauft für **6, 9 resp. 12 A.** vorzüglich eignen.  
**C. F. Ritter,**  
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

**ANDREES HANDATLAS**  
 Soeben erscheint  
 in 48 Lieferungen zu 50 Pf.  
 alle 14 Tage eine Lieferung  
**Richard Andrees**  
 Grosser  
**HANDATLAS**  
 in 140 Kartenseiten  
 mit leeren Rückseiten  
 nebst alphabetischem Nennungsverzeichnis.  
 Dritte völlig neu bearbeitete stark vermehrte Auflage.  
 Zu beziehen  
 durch alle Buchhandlungen.  
 Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

**Invaliditäts- und Alters-Versicherung.**  
 Amtliche und unentgeltliche Auskunft erteilt zur Sonnabends von 8-11 Uhr  
 der Kontrollbeamte **Laegel**, gr. Brauhausgasse 21.

**Handelsregister des Königl. Amtsgerichts zu Halle a. S.**  
 Aufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in unser Firmenregister unter Nr. 1088 bei der Firma:  
**„E. Remmer“**  
 zu Halle a. S. in Spalte 6 folgender Vermerk:  
 „Der Kaufmann Carl Louis Remmer zu Halle a. S. ist in das Handelsregister des Kaufmanns Louis Remmer zu Halle a. S. als Gesellschafter eingetragen und die namentliche unter der Firma: „E. Remmer“ bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 881 des Handelsregisters eingetragen.“  
 und demnach in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 881 die am 29. September 1893 begründete offene Handelsgesellschaft in Firma: „E. Remmer“ mit dem Sitz zu Halle a. S. und als deren Inhaber:  
 1. der Kaufmann Louis Remmer,  
 2. der Kaufmann Carl Louis Remmer,  
 beide zu Halle a. S.,  
 eingetragen worden.  
 Halle a. S., den 29. September 1893.  
 Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

**Special-Geschäft** für **SOLIDE PREISE.**  
**Tapeten** **G. Frauendorf,**  
 Schulgasse 3 u. 4. 18586

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
**Den Herren Gaß und Spankwirth**  
 flehiger Stadt zur Nachricht, daß Formulare zu Anzeigen über aufgestellte **Bierdruck-Vorrichtungen** sowie zu den dazu gehörigen Beschreibungen in der Papierhandlung von **H. Feige** hier, Markttag Nr. 21, käuflich zu haben sind.  
 Halle a. S., den 4. Oktober 1893.  
 Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**  
 In der Zeit vom 2. bis 4. August d. J. sind dem Landrath **Friedrich Gandler** in Witten bei Merseburg zwei dessen Lehramt gehörige **goldene Damenuhren** und ein **Portemonnaie** mit 1 bis 150 Mark Geldinhalt gestohlen worden.  
 Die beiden Uhren, welche in einem Schloßkasten des eine Treppe hoch im Schlafzimmer stehenden Kleiderkastens gelegen haben, sind mit 14 Karat. Golde vergoldete Damenarmenuhren und tragen die Fabriknummer 27191 (6290 V. W.) bzw. 27194 (6290 V. W.). An den Uhren waren kurze Ketten befestigt.  
 Das Portemonnaie ist ein kleines Lederportemonnaie mit Stahlschlüssel und drei in einander greifenden Klappen als Schloß im Werthe von 50 A.  
 Es wird ersucht, über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände und die Person des Diebers Nachricht zu den Herren J. II. b. 919/93 hierzu zu geben.  
 Bei Anlauf der oben beschriebenen Gegenstände wird gewarnt.  
 Halle a. S., den 7. September 1893.  
 Der Königl. Erste Staatsanwalt.

**Bekanntmachung.**  
 Der unter dem 18. August 1893 gegen den **Arbeiter Hermann Kühlow** aus Sömmern erlassene Steckbrief ist erledigt. J. V. h. 336/93.  
 Halle a. S., den 2. Oktober 1893.  
 Der Königl. Erste Staatsanwalt.

**Aufruf.**  
 Um Ermittlung des jetzigen Aufenthaltsortes der **Wwe. Rosalie Görlig geb. Nowak**, zuletzt in Halle a. S. geboren am 17. August 1856 zu Lobland und Nachricht zu den Herren D. V. 442/89 wird ersucht.  
 Die v. Görlig soll als Zeugin vernommen werden. V. 12667.  
 Halle a. S., den 25. September 1893.  
 Der Königl. Erste Staatsanwalt.

**Konkursveröffnung.**  
 Ueber das Vermögen der **Dandelsfrau Bertha Tube**, verwitwete **Berger**, geb. **Schäfer** zu Halle a. S., Schmeerstraße Nr. 6, Inhaberin der nicht eingetragenen Firma: **„Albert Berger“**, ist durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung VII, zu Halle a. S.,  
 am 3. Oktober 1893  
 Vormittags 9 1/2 Uhr,  
 das Konkursverfahren eröffnet worden.  
**Verwalter:** Kaufmann **G. Stabe** zu Halle a. S., Moritzkirchhof Nr. 5.  
 Offener Anreiz mit Aussetzung und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis einschließlich dem 20. November 1893. Erste Gläubiger-Versammlung den 2. November 1893  
 Vormittags 11 Uhr; allgemeiner Prüfungstermin den 2. Dezember 1893  
 Vormittags 10 Uhr; letzter Termin den 31. Oktober 1893.  
**Große, Sekretär.**  
 Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

**Konkursverfahren.**  
 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Gustav Schmidt** - Inhaber der Firma: **„H. Otto Schmidt“** - zu Halle a. S., ist zur Befriedigung der nachträglich angemeldeten Forderungen **termin auf den 20. October 1893.**  
 Mittags 12 Uhr  
 vor dem Königl. Amtsgerichte hierseits, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, anberaumt.  
 Halle a. S., den 27. September 1893.  
**Große, Sekretär.**  
 Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

**Carl Koch's Nährweiback** besitzt den höchsten Nährwerth, befördert die Abregung, stärkt den Knochenbau und ist geeignet, das Kind vor den Folgen schlechter Ernährung als: Stomatitis, Drüsen, Darmcatarrh, Abkühlung, Krampfanfällen u. i. w. zu schützen.  
 In Düten und Packeten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg in  
**Karl Koch's**  
**Fabrik hygienischer Nährmittel, Serrenstr. 1 und Helmbold & Co. Leipzigerstrasse.**



**Ernst Jensch, Drogerie & rothen Kreuz**  
**A. Biesch, Schiller Straße, Merseburgerstr.**  
**A. Steinböck, Königl. Adler-Dr.**  
**H. B. Schiller's Drogerie, Almsstraße,**  
**G. Walter Nachf., Steinweg,**  
**H. W. Gläser, Gr. Klausstr.,**  
**Gebr. Ströblich, am Botan. Garten,**  
**Wasserd. & Co., Gr. Steinstraße,**  
**Edm. Hübner,**  
**Schult & Hübner, Magdeburgerstr.**  
**Franz Jäne, Kaiser-Dr., Wunderrath,**  
**G. Schmidt, Geilstraße,**  
**G. Walter, Dr., Pöppel, Geilstr. 67,**  
**H. Ross, Gr. Ulrichstr.**  
**J. H. Sträßer, Bernburgerstr.**  
 18564

**W. Leonhardt, Neißstraße,**  
**Wieders's Nachf., am Markt,**  
**Richard Sautz, am Friedrichsplatz,**  
**Th. Döppmann, Friedrichs-Drogerie,**  
**Friedrichsstraße,**  
**Georg Heller, Steinweg,**  
**A. Gans, Wittenburgerstr.**  
 Man achte beim Einkauf darauf, daß jedes Paket des **ersten Koch'schen Nährweiback** den **Namenszug Carl Koch** tragen muß.

**Große Auswahl von Kleiderstoffen billig.**  
 Frau **Marie Köhler**, Alter Markt 2, II.

Seiten hat u. für B. Duffen und be. fohr be. jehren Bauaus. Finanzi auf B. auch h. böhnen. Familie für die. sehr w. Verfe. wember. wehung. Seider. S. ch i. General. loben. in festli. neuen 9. Am 21. tage. Den. zugewick. verjam. Stadt vo. angemei. Gen. misten. Leipzig. Co. f. r. i. e. nach all. Benügum. - statgeb. 9. u. n. b. nicht. Der. S. i. d. e. r. l. a. t. t. e. B. a. n. u. kos. auf. runde. v. d. e. s. M. i. N. i. d. g. ar. melde. a. Legten. N. e. l. u. Cornet. e. durchaus. Mahlen. s. t. i. c. h. e. n. mod. 2. l. 6. n. f. i. n. d. aus. übergeben. Papier. s. verbrauch. Kartoffel. den gefir. dieser un. Ungesie. Auch die. Fernsch. gewinnen. - T. Mittwo. Sitzung. die j. üng. schüb. r. Versteig. - T. Verfam. Bernehm. bevorz. gelag. verzuge. Amtsger. - T. B. e. r. s. i. u. wird. Herr. Feiner. und. f. a. t. i. v. e. S. t. u. n. g. e. n. d. e. r. S. t. a. t. 15. Jahre. sämmtl. laufenden. mehrere. an. h. e. r. e. n. S. t. e. u. e. r. i. n. A. u. b. n. t. und. Jim. Mutterm. e. r. r. u. e. Quart. hat. geb. Stadt. 150. - 180. - S. in. Hotel. S. e. i. n. e. f. e. l. l. e. r. n. e. i. d. der. Zerhi. im. Hau. f. h. u. u. in. der. S. e. l. b. i. n. g. Z. i. e. r. a. r. t. und. S. h. D. b. n. u. n. abgeh. h. e. i. t. w. e. r. S. u. b. s. t. i. t. u. t. auf. die. Die. Besch. l. i. t. e. n. N. e. i.







# Ämtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung,

die Einziehung der Viehschenck-Einfuhrgebühren für 1892 betreffend.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die auf Grund der Vertheilung des Zern... des Hauptmanns der Provinz Sachsen festgestellten Beiträge zu den Viehschenck-Abgabenstellen für 1892 von den Viehschenckern der Stadt in nächster Zeit durch die Polizei-Einfuhr-Büros gegen unsere Zahlung eingezogen werden. Für die Viehschenck-Abgaben müssen auf dem für die Vertheilung nachlässiger Steuern vorgeschriebenen Wege sogleich eingezogen werden.

Halle a. S., den 2. Oktober 1893.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

An Betreff des am 23. und 24. Oktober cr. auf dem hiesigen Hofplatze stattfindenden Vieh- und Strammtrieb wird für die beteiligten Gewerbetreibenden bekannt gegeben: Die Verlosung bezw. Anweisung der Plätze für Caroussell, Schauwägen, Schiefwägen, Spielwägen, Kaffeebuden, Schmuckwaarenbuden, Conditoren und Gänzlichbuden erfolgt am

Freitag, den 20. Oktober cr.

Vorm. von 10 Uhr ab, für die Verkaufsstände der anderen Handelsleute am Sonnabend, den 21. Oktober cr.

von Vormittags 9 Uhr ab auf dem Hofplatze.

Die Händler mit Vieh, Vieh- und Fischwaaren erhalten ihre Stände am Sonnabend, den 21. Oktober cr.

von 3 1/2 Uhr Nachmittags ab ebenfalls.

Diesemselben Gewerbetreibenden, welche in hiesiger Stadt wohnen, empfangen die erforderlichen polizeilichen Erlaubnisscheine am

Donnerstag, den 19. Oktober cr.

nähernd der Bureauzeiten Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Bureau der Marktpolizei, Zimmer 69 des Polizei-Gebäudes, die übrigen Gewerbetreibenden am

20. und 21. Oktober cr.

von früh 8 Uhr ab auf dem Hofplatze.

Von Empfang der Erlaubnisscheine sind die Gewerbe-Anmelde-Verordnungen resp. Gewerbe-Steuerzettel mitzubringen und vorzuliegen.

Halle a. S., den 4. Oktober 1893.

Die Polizei-Verwaltung.

## Aachener und Münchener

### Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Grundkapital	9,000,000.—
Rücklagen und Zinsen-Einnahme für 1892	9,824,307.40
Prämien-Einnahme	5,844,407.10
Uebersatz zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse einschließlich des gesetzlichen Rückensfonds am 30. 900,000.—	4,900,000.—
Vericherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1892	5,842,060,281.—

Nachdem Herr Fr. Blodmann von Landberg (Bez. Halle) versorgen ist die von demselben bisher verwaltete Agentur obiger Gesellschaft dem

Kaufmann Herrn Hermann Lüdicke daselbst

übertragen worden. Halle a. S., 5. Oktober 1893.

## Die General-Agentur.

Gneist.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen bestens empfohlen.

Landberg (Bez. Halle), den 5. Oktober 1893.

Herrmann Lüdicke, Kaufmann.

Agent der Aachener und Münchener Feuer-Verf.-Ges.

## Wandsprüche, Hauslegen,

Wandteller und Decorationen,

Werk- und Widmungsbücher

in grösster Auswahl vorräthig bei

J. Zoebisch, Halle a. S., gr. Steinstr. 82.

Dr. Harang's Einj.-Freiw.-Institut.

Halle S., Jägerplatz 21. Begr. 1864! Stant. Aufsicht! Eigens für Unterr. Zwecke eing. Haus. 4 Klassen, 8 akadem. geb. Lehrer. Vorz. Erfolge. In dies. Jahre bestand 9 Zögl. des Inst. die Einj.-Prüfung. Schulungsf. 10. Okt. Pension. Prospekt.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Zebezin, Band IV, No. 183, auf den Namen des Fuhrmanns Friedrich Wilhelm Blumann und dessen Ehefrau Albertine geb. Rudolph eingetragene, zu Zebezin in der Judengasse gelegene Grundstück, bestehend aus:

- a) Wohnhaus mit Hofraum und Garten, Nutzungswert 120 Mark,
- b) Wohnhaus mit Stall, Nutzungswert 36 Mark,
- c) Schneeweihe und Kiehlentheil,
- d) Hofweidung, Gebäudeflurstraße No. 186

am 30. November 1893, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 156 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Aufschlags wird am 30. November 1893, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zebezin, den 25. September 1893.

Königliches Amtsgericht.

## Gutskauf.

Ein Gut von 200—300 Morg., guten Boden und guten Gebäuden zum Ganzen oder getheilt, wird bei hoher Anziehung sofort zu kaufen gesucht. (3901)

Selbstverkaufer wollen Offerten unter V. 2640 an J. Bark & Co. einreichen.

## 2000 Mark

Darlehens gegen Verpfändung einer Rente gesucht. Näheres durch

Rechtsanwalt Voigt.

## 3000 Mark

zu 4% auf hiesiges Hausgrundstück innerhalb der ersten Werthhälfte sofort gesucht durch

Wippermann, Notar.

5—6000 Mk. sehr sichere Hypothek auf gut verzinstantes Grundstück (sof. od. spät. gef. Agenten verboten. Off. unter F. s. 10443 bef. Rudolf Mosse, Halle. (3796)

2 f. Delbilder; Landschaften b. s. ver. Charlottenstraße 19, 2 Tr. r.

## Delicateßheringe

in 6 Sorten: Saucen, Anchovis, ruff. Sardinen, Hollmoss, Appetit-Zild, Delicateß-Bratlinge, die Dose, 5—6 Stk. 65 Pf.

Mal in Oel, großbrotten, ungen. salzlos, feinsten Estrich, Pericoviar, ger. Winterweinsäse, große ger. Gänse, Kieler Rindlinge, täglich frische Fleischer und Frankfurter Siedewurstchen, feinsten Wadels, Sauerzohl, Teltower Rübchen.

feinste Vollheringe (nur Nischen), Span. Zwiebeln, Maronen empfehlen (3922)

## Gleim & Windmüller

94 Leipzigerstraße 94. Fernsprecher 534.

## Vanille-Bruchehokolade

à Pfd. 100 s. empfiehlt (3878) Georg Jessing, Altona-Mitte.

## Schwefel-Birkentbeer-Seife

ist ärztlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Stropheln, Flechten, Nessel, Blühchen, Sommerproben, à Stück 50 Pf., nur allein bei

Albin Hentze, 24. Schmeerstr. 24.

Paraffin-Past 35 J. Kerzen 10 Mark 3,25 Mk. (3916) Georg Zeising.

Seide einführen: Prachtvolles Gäusefleisch, ff. Brathfleisch bei Herrn Lincke, Alter Markt 5.

## Abzahlung!

Sophas, Matrizen, Bestickte sowie alle Polstermöbel werden billig aufgekauft in und auhrem Hause. E. Schumann, (3790) Große Brauhausgasse 28.

Vom Montag früh ab fischen keine Fette (3900)

Land-schweine, sowie große und kleine Futtertschweine (halbf.-engl.) preiswerth zum Verkauf.

C. Birke, Giechhagen, Brunnenf. 65. Telefonanruf. 786.

Prima holländ. Austern, frische Hummer, pa. Rehbrücken u. Keulen, Krammsvögel, Fasanen, Lerchen, Enten, Gänse, reiffe Froschhans-Aunias, Hummer, Melonen, Teltower Rübchen, italien. Maronen, Braunschweig. Gemüse-Conserven in vorzüglicher Qualität.

Saenen, neue Strassburg. Gänseleber-Pasteten, Strassburger-Gänseleber-Trüffelwurst, Reigenwald-Gänsebrüste, Kiel-Sproten, Bücklinge, geräuch. Schnäpel, Aale, Riesen-Nennungen, Delicateßheringe in pican. Saucen, Hammer-Mayonnaisen, Sülzen, alle feineren Fleisch- u. Wurstwaren, echte Frankf. u. Frankfurtersiederwürstchen, Westfäl. Pumpernickel, feinsten Lindenblüthen-Honig empfiehlt (3904)

Julius Bethge, Leipzigerstrasse 5.

## Hof-Verpachtung.

Die Großherzoglichen Höfe.

1. Reitzweck im Gute Guldentein, Kreis Udenburg Provinz Schleswig Holstein belegen, groß 221 ha mit einem Grundsteuer-Neuertrag von 6465 Mark und

2. Benz im Fürstenthum Süder belegen, groß 336 ha mit einem Grundsteuer-Neuertrag von 9140 Mark

sollen von 1. Mai 1894 an auf 14 Jahre anderweitig verpachtet werden. — Die Pachttbedingungen werden im Secretariat der Güter-Administration abgegeben.

Pachtzinshaber wollen Pachttangebote bis zum 28. d. M. hierseitig schriftlich einreichen und die Nachweisungen über die Qualifikation und über den eigentümlichen Betrag eines Betriebskapitals von resp. 60,000 und 85,000 M. angeben. (3905) Gutsn. 3. Oktober 1893.

Großherzogliche Güter-Administration, Beaulieu.

## Bädagogium Fähr

6. Strichberg i. Schl., altherb. gef. und schön gelegen. Keine real. u. gym. Klassen führen bis zum Reife-Examen u. zur Prima. Gutsbes. Pflege u. Ausb. Bildung. Aufnahme von 12. Jahre an. Bes. Erlöse u. Empfehlung. Prospekte kostenfrei. (3781)

Dr. H. Hartung.

## Wer mit Erfolg inseriren

alle Mithewaltung (Vorveröffentlichung) — Porto und Nebenspesen — ersparen will, wende sich an die Altonaer und Leuchtungs-Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G. MAGDEBURG.

Existenz, Nebenverw!! durch hochholender Fabrikation größten Maschinenfabrik. Böhm. Capital, Kass. Ver. Dienst. keine Reize, Arbeit, selbst. vergrößerungsfähig. Großer Erfolg. Prospect gratis von Peters & Co., Altona.

Suche einen gut erhaltenen besseren Selbstfuhrer als

zu kaufen und erbitte Beschreibung nebst Preisangabe unter Z. 3689 in d. Exp. dieser Zeitung. (3689)

Ein etwas älteres aber zugutes Pferd zu kaufen gesucht. Offerten an (3910) H. Reussner, Bunsleben b. Zeitzenthof.

Nur frankfehaber sofort zu verkaufen ein gutgehendes Colonialwaaren-, Schnitts und Wollwaaren-Geschäft mit Kundenverhältnis für 30000 Mk. Anzahlung, 100000 Mk. Rest bei sicherer fester Warenlager auf Abzahlung. Sächlicher Warenumsatz 55,000 Mk. (3776) Der Verleger H. Arland, Martenstraße.

Eine Mahlmühle mit guter Wasserkraft Bauernmühlenshaft, eine Schneidmühle m. guten Wohngebäude und Scheunen, Stallungen, mit 60 Morgen guten Acker und mit allen Wägen mit überaus und jedem Inventarium, haben für 7000 Thl. mit Anzahlung 1000 Thaler, Rest feste Hypothek zu verkaufen. Gerson Gehr, Tüchel W. Nr.

Bücher aller Wissenschaften kauft zu höchsten Preisen (3783) M. Oeschmann, Antiquar, Halle, jetzt Alte Promenade 6, „Reichshof“.

Am 17. Oktober wird der Prägreritz des Gustav Adolf-Vereins seine Tätigkeit wieder beginnen und den Winter hindurch jeden Dienstag Nachmittags von 3—5 in der Kinderbewahranstalt Martinsberg 24 zusammen kommen. Ein Jeder, welcher durch Beiträge oder durch Helfen beim Nähen die Sache des Vereins fördern will, ist hoch willkommen. Gearbeitet werden Kleidungsstücke und Waagen für Confitmannebenarbeit, welche in kaltherblichen Abenden ertheilt sind, um die weil zerstreuten evangelischen Kinder aufzunehmen, sie dort ihrem Glauben treu zu erhalten, sie darin zu festeren und zu unterweisen. Dankbaren Vergens gedenken wir aller Güte und Unterstützung, die wir bisher empfangen, und hoffen auch für die Zukunft die alten Freunde des Gustav Adolf-Vereins zu erhalten, und neue Freunde zu gewinnen.

Der Vorstand des Gustav Adolf-Vereins, F. St. M. Weicke. (3792)

## Offene und gefuchte Stellen.

Stille oder thätige Theilnehmer mit 200—60000 von einem Fabrik-beruf Thüringens sofort gesucht. Bedeutende Fabrikation. Kapital gegen Sicherheit. Off. unter Z. 3707 Exp. d. Zeitung erbeten. (3707)

## Tüchtige Schlosser u. Dreher

für Dampfmaschinen suchen

Fritz Rothmann & Glöck, Götta i. Thür.

Suche am 1. Nov. od. 1. Febr. 1894 tüchtigen Oberverwalter, resp. Hauptverwalter. Im Nebenbau, sowie in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, worüber ich mit nur besten Kenntnissen dienen kann. Schreiben beifügt sich jetzt 3 Jahre auf fr. Domäne Hr. Hannover und bittet gef. Off. unter A. B. 100 polingand Norheim in Hann. niederlegen zu wollen. Agenten verboten. (3788)

1 nicht verheirateter Volontär-Verwalter u. gef. Hüttenrat Friedrich (3568) b. Göttingen a. Walde.

Bezohe am besten und billigsten thätige Hofmeister, Aufseher, Sauerer, Wäde, Hausmädchen und Arbeiterfamilien sofort u. schnell (Neuwerker) Eberling's Verm.-Bureau in Torgau.

Einen nachweislich erfahrenen Hofmeister sucht unter Angabe der Ansprache A. Kirsche, Saatzgasse 3794, Wifflibaab b. Wolda.

Geb. orthog. Jrl., 28 J., gut. Charakt. u. sehr tücht. sucht Stellung in gutem Hause. Gute Zeugnisse sehen z. Bef. Berthe Offert. erbet. unter Z. 3808 an die Exped. dieser Zeitung. (3808)

Gesucht: 1 jüngere Landwirthschafterin zu hegt. oder jünger. 1. Sem. besgl. 1 Landwirthschafterin, 1. Sem. für ein. Herrn, perfect in f. Küche 300—360 Mk. Gehalt, keine Mithewirtschaft. Frau M. Wanzleben, Spiegelstraße 1. Stellung suchen. Schriftliche Offerte u. Hausbibliothek jüngere Kinderfrau z. Z. Stuben- u. Küchenmädchen. (3905)

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmädchen, Verkäuferinnen werden gesucht und nachgehenden durch Pauline Fleckinger, Rammfischestraße 18.

Kochmädchen, Hausfrauen für Stadt u. Land, Stetten, Hof- und Feldverwalter, Hofmeister, Kubmeller, Schäfer, Gärtner, wech. Bedienten, Aufseher, Hausbibliothek, Schriftliche Offerte u. Hausbibliothek jüngere Kinderfrau z. Z. Stuben- u. Küchenmädchen. (3905)

Arbeits-Nachweis des Vereins für Volkswohl Hoher Zorn.

Bermiethungen.

Kleine Ulrichstr. 27, eine Wohnung N.-G. Lage freundlich und bequem; Preis 500 Mark, per 1. Januar 1894 zu vermieten. (3917) E. Runckewitz.

Herrlichste I. Etage, 1200 Mk. im Ganzen oder getheilt per 1. Oktober zu vermieten. Auch zu Geschäftsräumen passend. (3786) Geilstrasse No. 33.

Eine Wohnung, nahe der Bahn, wird von J. S. vom 15./10. 93 ab à Preis bis 180 Mark im ge. gef. Off. unter Z. 3777 an d. Exp. d. Zig. (3778)

Sehr schöne preiswerthe (3789) Wohnungen (1. Etage: 4 Zimmer und Küche; Parkter: 6 Zimmer und Küche) Victoriaplatz 1 zu vermieten.

Herrlichste Wohnung, 24 Stubenzimmer, 21 heizbare Zimmer u. Nebenräume, Bad, Veranda, Ballon, Garten ist am 1. April 1894 zu vermieten. (3656)

Mühlweg 36, Herrsch. Etage 1. April 1894 zu verm. Näheres part. (3669)

Halle a. S. Bräder-Strasse: RUDOLF MOSSE Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen und Fachschriften Ununterbrochen geöffnet von 7—7 Uhr. Fernsprecher 151.

Für ein Vorgesicht wird ein Lehrling mit Vertheilung zum einjährig-vorbereitenden Mittelschulunterricht baldmöglichst Antritt gesucht. Off. unter Z. e. 39291 bef. Rud. Mosse, Halle a. S. (3797)

Herrsch. Antzger, 25 d. dem. Geun. a. Stelle hegt, such. 15. Okt. od. spät. andern. Stellg. Off. u. L. 10491 bef. Rud. Mosse, Halle. (3797)

16.000 Mk. auf ein verzinstantes, pawnsgrundstück, beste Wohnlage, von gründlichen Bauherren gef. refund. Off. unter C. g. 10490 bef. Rud. Mosse, Halle a. S. (3797)